

Einträgen ist der erste, Irmla betreffend der älteste, von der frühesten Hand, die anderen wahrscheinlich alle von der gleichen Hand um 1300. — Auch das spätere Jahrzeitbuch von Ludesch reicht teilweise noch ins 14. Jahrhundert zurück; vergl. die Anmerkung zu n. 110.

*Erwähnt:* Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 543.

*Bedeutung:* Die Marschälle von Montfort, ursprünglich mit den Rittern von Triesen eine Familie, kommen hier, auf werdembergischem Boden zusammen mit den verwandten Rittern von Brunnenfeld vor. Vergl. das zu der Urkunde von 1274 Mai 4 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3, n. 9) Gesagte. Die Marschälle von Montfort besaßen nach Einträgen im Ludescher Jahrzeitbuch, das im späten 14. Jahrhundert einsetzt und bis in die Mitte des 15. Jh. reicht, längere Zeit die Pfarre Ludesch. So heisst es unter dem 5. Mai: «Item Hans marschalch von Muntfort obiit, der da zelichen hatt die kirchen» (S. 21). Ausserdem stellte die Familie mehrere Pfarrer; so steht unter dem 17. August (S. 39): «Hainrich marschalgt von muntfort kilchher diser kilchen vnd sin mutter Anna margretha vnd nesa ir tochttern». (Darüber auch Ulmer, Pfarrbeschreibung von Ludesch, Manuskript im Vorarlberger Landesarchiv).

1. Brunnenfeld bei Bludenz.

2. Albert, Rudolf und Helmelin erscheinen in der Urk. von 1274 Mai 4 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 9).

74.

Lindau, 1318 Oktober 16.

Ritter Johann von Sigberg<sup>1</sup> verkauft, in Not geraten, sein Gut zu Mühlebach bei Dornbirn mit allem, was vor und in dem Bregenzerwald dazu gehört, an Ritter Ulrich von Ems um 250 Mark und lässt die Urkunde von den «Edeln vnd wolgeborn minen herren Graven Rüdolf von werdenberg<sup>2</sup>, Marquart von Schellenberg<sup>3</sup>» und den Herren Ulrich von Sax<sup>4</sup>, Ulrich und Burkart von Ramschwag<sup>5</sup>, Gebrüder, «hern Lüdewig von Montforte<sup>6</sup>», Ulrich von Nidegge<sup>7</sup>, Ulrich von Funtenans<sup>8</sup> und Ulrich von Aspermont<sup>9</sup> als Garanten und Bürgen mitsiegeln.

Original im Stadtarchiv Dornbirn. — Pergament 26,5 cm lang x 56,5 cm. Plica 4 cm. — Siegel hängen alle: 1. (Graf Rudolf) rund, 3,2 cm, gelb, auf Spitzschild Montforterfahne, Helm mit Zipfelmütze. Umschrift: . . . SECRETVM . R . DE . WERDENBERG. — 2. (Marquard v. Schellenberg) rund, 4,4 cm gelb, auf senkrechtem Spitzschild zwei Querbalken. Umschrift z. T. zerdrückt oder abgefallen: + S . MAR . VARDI . MILI . DE . SCH . LLEBG . — (mit Abkürzungsstrich über dem letzten e). — 3. (Ulrich v. Sax) rund 2,4 cm, gelb, kleiner, senkrechter Spitzschild, Siegelbild unkenntlich (Bärenrumpf?), Umschrift zerdrückt: . . . VL . — 4. (Ulrich v. Ramschwag) rund, 3,1 cm, gelb, etwas beschädigt, Spitzschild mit zwei Löwen übereinander nach heraldisch rechts schreitend, Umschrift beschädigt: S . VL . . . ÄMSW . — 5. (Burkart v. Ramschwag) rund, 5 cm, gelb, Siegelbild wie bei 4., Umschrift zerdrückt und abgefallen. — 6. (Ludwig v. Montfort) rund, 3,5 cm, gelb, Spitzschild mit drei Sensen übereinander (Wappen der von Triesen!), Umschrift: + S . LVD . D . MOTEFORTI . MARIS . 7. (Ulrich v. Nidegge) rund, 3,6 cm, gelb, auf spitzovalem Schild drei Sterne, Umschrift: + S . VLRICI . MILITIS . DE NIDEGE . . . 8. (Ulrich v. Funtenaus) rund, 3,7 cm, gelb, im Spitzschild drei Steinbockshörner übereinander, Umschrift: S . VLRICI . MILITIS . DE FVNTENANS . 9. (Ulrich von Aspermont) rund, 3,4 cm, gelb, im Spitzschild drei Querbalken erkennbar, Umschrift: S . VLRICI . MILITIS DE . ASPERMO . . . — 10. (Johann von Sigberg) rund, 3,8 cm, gelb, im Spitzschild Greif nach heraldisch rechts, Umschrift: + S . IOHA . IS . DE . SIGBERCH . — Rückseite: «khoffbrieff Vmb Leuth vnd Güter zu Mühlebach de ao 1318 P: Tit 2 No 1» (17. Jahrh.). — Zwei Regesten des 19. Jh.; cista 35.

D r u c k : Joller, Urkunden z. Geschichte d. Edlen v. Embs, Feldkircher Programm für 1860, n. 2.

R e g e s t : Fischer, Programm Feldkirch 1886; Mohr, Cod. Dipl. 2, S. 254, No. 174; Fischer, Archivberichte aus Vbg., Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1899, S. 42, 1115; Thommen, Urkunden z. Schweizergeschichte aus österr. Archiven Bd. I, S. 153, n. 258; Krüger, Grafen von Werdenberg, Regesten XIX, n. 191; Büchel, Regesten der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1901, S. 217, n. 132.

L i t e r a t u r : Bergmann, Urkunden der vier Vbg. Herrschaften, Einleitung, S. 65; Bergmann, Die Edlen v. Embs, S. 7; Mayr, Beiträge z. älteren Geschichte d. Stadt Dornbirn S. 108; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. und Liechtensteins, S. 440.

1 Aus dem Wałgauer Rittergeschlecht, sesshaft in Göfis.

2 Rudolf II. von Werdenberg von Sargans, † 1322.

3 Der Verkäufer der Herrschaft Schellenberg 1317; vergl. Büchel, Ergänzungen zur Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1909, S. 30.

4 Ulrich III. von Sax zu Hohensax, erwähnt bis 1322.

5 von Ramschwag bei Häggenschwil an der Sitter.

- 6 Nach dem Wappen aus der Familie der Marschälle von Montfort, die eines Stammes sind mit den Rittersn von Triesen.
- 7 von Neidegg bei Christanzhofen, Kreis Wangen i. Allgäu.
- 8 Fontnas, Gde. Wartau, Bez. Werdenberg.
- 9 Ulrich, Ritter von Aspermont † 1333.

75.

1319 Dezember 6.

« Güte wilont hern hainrichs seligen von Schellenberg<sup>1</sup> elich fröwe » gibt in offenem Landgericht zu Schwarzach<sup>2</sup> durch die Hand des ihr zugewiesenen Vogtes, Ritters Burkart von Wolfurt<sup>3</sup> ihrem « lieben tohterman hern Burkarten von willer<sup>4</sup> » den Weingarten zu Sattelberg<sup>5</sup>, den Hof zu Sattains<sup>6</sup>, die dazu gehörigen Leute und zwei Frauen samt Kindern.

Original im gräflichen Archiv Hohenems. — Pergament 16 cm lang x 24, Plica 2 cm. — Siegel des Ritters v. Wolfurt: gelbes Rundsiegel, 3,7 cm, Spitzschild mit zwei Wölfen über einem Flusslauf. Umschrift stark beschädigt: B' D' . . . . D. WOLFV . . . — Rückseite: Vermerk des 16. Jahrh.: « vmm dz guet und wingart zü satelberg vnd lut von der frowen von schellenberg vnd durch her burkart von wolfvrt beschlosen vnd verbrieft her burkart von willer anno 1319 »; — Bemerkung des 19. Jahrh.: « 1319 '6. December Landgericht Schwarzach », ferner: « No. 1 ». —

Regest: Zösmair, Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archive, 20. Rechenschaftsbericht d. Vbg. Museumsvereins 1880, S. 58 n. 2; Büchel, Regesten der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1901, S. 217, n. 136.

- 1 Über ihn und seine Familie Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1907, S. 53 ff.
- 2 Schwarzach bei Dornbirn.
- 3 Wolfurt, Bez. Bregenz.
- 4 Über diese st. gallischen Ritter im vorarlbergischen Allgäu, Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 1000.